

Das Alpine Steinschaf



Diese Rasse ist zur Zeit die am stärksten vom Aussterben bedrohte, deutsche Schafrasse (*Tiergenetische Ressourcen in Deutschland, BMELV 2008*). Auch in Österreich wird sie heute als hochgefährdet eingestuft. Die aktuellen Hauptzuchtgebiete liegen in Salzburg, Tirol, der Obersteiermark, Oberösterreich sowie in Oberbayern.

Rasse des Jahres 2009

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen

Das Alpine Steinschaf ist ein feingliedriges, kleines bis mittelgroßes Gebirgsschaf mit breitem und tiefem Körper. Mutterschafe erreichen ein durchschnittliches Gewicht von 45-50 kg, Widder von 75 kg. Die bei beiden Geschlechtern häufig auftretende Mähnenbildung im Brust- und Nackenbereich sind Zeichen des ursprünglichen Rassetyps.

Das Kopfprofil ist gerade, das Nasenbein leicht gebogen. Die kurzen, spitz zulaufenden Ohren mit viel Spiel stehen waagrecht bis leicht hängend ab. Auffallend ist das ausgesprochen trockene Fundament. Bei beiden Geschlechtern kommen behornete und unbehornete Tiere vor, wobei das männliche Horn deutlich stärker ausgebildet ist. Typisch für das Alpine Steinschaf, wie auch für die übrigen Steinschafassen, ist die grobe Mischwolle mit 3 Fasertypen, den Wollfasern, dem Kurzhaar und Lang- oder Grannenhaar. Beim Alpiner Steinschaf kommen alle Farbschläge vor, wobei die Lämmer grauer Tiere schwarz fallen. Häufig treten Pigmentierungen des Gesichtsfeldes und der Ohren auf.

Nachfahren des Neolithischen Torfschafs

Zwei neuere wissenschaftlichen Arbeiten, die sich mit der Abstammung der Bergschafassen beschäftigten, ergaben folgende Schlussfolgerungen: *Wassmuth und Mitarbeiter (2000)* stellten mit Hilfe von stichprobenartigen Blutuntersuchungen verschiedener Bergschafassen fest, dass das Steinschaf trotz unterschiedlicher Einkreuzungen auf das neolithische Torfschaf zurückgeht. Die genetische Differenzierung der Schafrassen im Ostalpenraum untersuchte *Baumung (2003)* anhand von 25 Microsatelliten-Loci. Das Alpine Steinschaf zeigte deutliche genetische Distanzen zu den drei anderen Rassen der Steinschafgruppe – dem Montafoner, Krainer und Tiroler Steinschaf. Alle regionalen Steinschafassen konnten eindeutig als eigenständige Rassen eingestuft werden.

Geschichtliches

Das Alpine Steinschaf ist die historische Ausgangsrasse der Bergschafzucht im Ostalpenraum. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts kam das Steinschaf noch in folgenden Gebieten vor: In Bayern konnte man es hauptsächlich in Berchtesgaden finden, in großen Teilen der Umgebung Traunsteins und südöstlich von Rosenheim (*Kaspar 1928*). *Führer (1911)* berichtet für Österreich, dass das Steinschaf in Salzburg am stärksten vertreten ist und sich



noch in Reinzucht im Oberpinzgau und Teilen des restlichen Pinzgaues sowie in den Arltälern, in Geißau, und teilweise noch im Tennengebirge hält. In Nord- und Osttirol waren bereits damals alle Steinschafe mit Ausnahme des Gebietes der nördlichen Hänge der Kitzbühler Alpen eingekreuzt, und in Kärnten hatte es sich auf den obersten Teil des Mölltals zurückgezogen. In Südtirol war das Steinschaf noch im Obervinschgau, Eisack-, Passeier- und oberen Pustertal beschrieben worden; 1964 war dieser Bestand auf weniger als 1.000 Stück reduziert (*Mason 1967*). Ende der 80er Jahre setzen erste Erhaltungsmaßnahmen in Österreich und Bayern ein.

Seit November 1999 wird die Rasse in Österreich planmäßig gezüchtet. Der derzeitige Bestand an Alpinen Steinschafen liegt bei rund 390 herdbuchmäßig erfassten Tieren (Stand 1/2008). Seit 1985 wurde der bayerische Tierbestand aus Einzeltieren aus Berchtesgaden, Garmisch, Nauders und Weerberg (Tirol) aufgebaut. In der Ramsau konnte eine Originalherde erhalten werden. Der Zuchttierbestand an Alpinen Steinschafen in Bayern beträgt 203 herdbuchmäßig erfasste Mutterschafen und Böcken in 12 Zuchtbetrieben (Stand 1.1.2008). Der Gesamtbestand in Deutschland liegt bei rund 350 Tieren in 30 Betrieben.

Haltung und Eignung

Der klein- bis mittelrahmige Körper gewährleistet eine gute Handhabung der Schafrasse bei der Schur, Klauenpflege und bei der täglichen Zuchtarbeit. Aufgrund seiner Zutraulichkeit ist die Rasse gut geeignet für die Haltung in kleinen Beständen und bei Umtriebsweiden.

Das Alpine Steinschaf zeigt aufgrund seiner Anpassungsfähigkeit einen sehr breiten Einsatzbereich. Es ist sowohl für die Koppelhaltung als auch für die Alpung im Hochgebirge bestens geeignet. Die Tiere sind sehr standorttreu bei der Alpung.

Die sehr harten, kleinen und am Außenrand scharfkantigen Klauen machen das Alpine Steinschaf zu einem sicheren Kletterer sowie nicht anfällig gegen Moderhinke. Die Tiere zeigen rassespezifisch eine hohe Unempfindlichkeit gegenüber Verwurmung. Aufgrund der hohen Fruchtbarkeit und ausgeprägten Mutterinstinkte ist das Alpine Steinschaf für Gebrauchskreuzungen mit Fleischrassen besonders geeignet.

Einfache Handhabung und Zutraulichkeit der Tiere sind ideale Voraussetzungen für Neueinsteiger und für Betriebe mit Umtriebsweiden. Durch die hohe Anpassungsfähigkeit sind die Alpinen Steinschafe sowohl für die Koppelschafhaltung als auch für die Alpung bestens geeignet.

Leistung und Nutzung

Das Alpine Steinschaf hat einen asaisonalen Brunstzyklus mit i.d.R. zwei Lammungen pro Jahr. Zwillingslämmer sind die Regel. Aufgrund der Frühreife erfolgt die Erstzulassung im Alter von 6 bis 7 Monaten. Die extrem triebigen Steinschafwidder bedingen kurze Zwischenlammzeiten und eine hohe Fruchtbarkeit. Die täglichen Zunahmen liegen bei Schlachtlämmern im Bereich von 200 - 250 g. Hohe Zuwachsleistungen werden bei der Alpung erzielt. Das Alpine Steinschaf ist sehr genügsam. Lämmer zeigen bei reiner Grundfütterung gute Zuwachsleistungen.



Milchlämmer erreichen mit 6-8 Monaten ein Lebendgewicht von 30-35 kg (Schlaktkörper von 12 kg), reife Lämmer mit 10-11 Monaten ein Lebendgewicht bei rund 40 kg (Schlaktkörper von 15-19 kg). Das Alpine Steinschaf besitzt einen ausgeprägten Mutterinstinkt. Weideverluste bei der Alping treten daher kaum auf.

Qualitätsfleisch vom Feinsten

Das Lammfleisch zeigt weniger Fett, ist viel schmackhafter, fester und feinfasriger als bei anderen Rassen. Der besondere Geschmack fällt sofort auf und begeistert. Junglämmer bis 8 Monate liefern mageres fettarmes Fleisch besonderer Qualität. Reife Lämmer mit 10 bis 11 Monaten eignen sich aufgrund des gut marmorierten Fleisches besonders für Grillspezialitäten. Der besonders feinknochige Körperbau bedingt eine gute Schlachtausbeute. Hohe Fruchtbarkeit, gute Zuwachsleistungen und eine besondere Fleischqualität bei reinen Grundfuttergaben sind die herausragenden Qualitäten der Rasse. Gute Futtermittelverwertung, Robustheit und Genügsamkeit machen das Alpine Steinschaf zu einer echten Extensivrasse.

Die Schafrasse für „Spinner“

Aufgrund der unterschiedlichen Farbvarianten liefert das Alpine Steinschaf Vliese in vielfältigen Farbschattierungen von meliert über silbergrau bis anthrazitfarben. Die grobe Mischwolle ist sehr gut spinnbar und eignet sich beispielsweise besonders für die Herstellung von Socken. Die Wolle zeigt eine intensive Farbaufnahme. In Kombination mit den attraktiven Vliesfarben zeigt das Alpine Steinschaf hinsichtlich der Kriterien Spinnbarkeit, Filzeigenschaften und Farbaufnahme die höchsten Wollverarbeitungseigenschaften unter den Genhaltungsrassen und eignet sich dadurch besonders für Wollverarbeiter. Die grobe Mischwolle des Alpen Steinschafes verfilzt überdurchschnittlich schnell und erlaubt eine rasche Herstellung von Wollprodukten. Durch die grobe Mischwolle halten Filzprodukte, wie Filzpatschen vergleichsweise länger !

Das Steinschaf-Wollprojekt

Aktive Züchterinnen erstellten eine Projektidee zur Wollvermarktung. Mit verschiedenen Partnern werden seitdem typische Wollprodukte, wie zum Beispiel Troyer, Zopfjacken und -westen, Mützen, Handschuhe und Socken aus Garn sowie aus Filz Einlegesohlen, Taschen und Rucksäcke aus Alpiner Steinschafwolle hergestellt. Das österreich-deutsche Wollprojekt vermarktet rassetypische Wolle des Alpen Steinschafes mit eigenem Qualitätssiegel. Eine breite Palette an Wollprodukten, von Pullovern, Strickwesten, Socken und modischen und praktischen Filzprodukten wird produziert. Einmal im Jahr wird die Wolle der Alpen Steinschafe der österreichischen und bayerischen Bestände zentral gesammelt und zu hochwertigen Woll- und Filzprodukten veredelt. Engagierte Steinschafzüchter organisieren die Vermarktung der Produkte: www.arche-alpines-steinschaf.de